

MEINE GEMEINDE

Ev.-Lutherische Kirche in Baden, Siloah – Gemeinde Ispringen



Nr. 6 Oktober – November 2026



- 3** **ANDACHT**
- 4** **INFORMATIONEN / VORSCHAU**
Übergemeindlicher Seniorenkreis, Übergemeindlicher Gottesdienst,
Ökumenischer Gottesdienst, Krippenspielprobe, Synodaltagung der ELKiB,
Andachtskalender 2027, Adventsnachmittag
- 6** **AUS DEM KIRCHENVORSTAND**
Information des Kirchenvorstands
- 7** **EINLADUNG**
Handglockenchor aus Kassel zu Gast in Karlsruhe
- 8** **GOTTESDIENSTE**
Oktober 2026 – November 2026
- 9** **AUSZUG AUS DEM KIRCHENBUCH**
Geburtstage, Kasualien
- 10** **RÜCKBLICK**
Sommerfest im Haus Salem, Kinder-Ferienprogramm
- 12** **DER CHRISTLICHE GOTTESDIENST**
Der christliche Gottesdienst – Teil 1/2
- 14** **GEMEINDEKREISE**
Termine
- 15** **KONTAKTE**
Rund um unsere Gemeinde

Liebe Legerin, lieber Leger,

Elstar, Braeburn, Gala, Pink Lady, Jonagold, Golden Delicious, Granny Smith, Boskoop, Topaz und viele mehr: Welche Apfelsorte schmeckt Ihnen am besten?

Wir haben die „Qual der Wahl“ – nicht nur bei Äpfeln, sondern auch bei vielen anderen Lebensmitteln und Konsumgütern. Die große Auswahl und der damit verbundene Überfluss prägen unsere Konsumgesellschaft. Einerseits schenken sie uns Freiheit und tragen zu einer hohen Lebensqualität bei. Andererseits besteht die Gefahr, dass wir Lebensmittel als selbstverständlich betrachten und verschwenderisch mit ihnen umgehen.

Das Erntedankfest erinnert uns daran, dass die Früchte der Erde eine Gabe Gottes, des Schöpfers, sind. Es erinnert uns auch daran, dass viele Menschen daran mitwirken, dass die Lebensmittel auf unseren Tellern landen und uns satt machen – vom Acker bis zum Supermarkt oder aus dem eigenen Garten.

Dafür dankbar zu sein, dazu lädt uns das Erntedankfest ein. Und zugleich dazu, über unseren Umgang mit Gottes Gaben und seiner Schöpfung nachzudenken.

Nicht zuletzt wollen wir am Erntedankfest auch an die Menschen denken,

die sich in unserer Überflussesgesellschaft das Nötigste nicht leisten können.

Deshalb sammeln wir Lebensmittel für den Tagestreff für Frauen in Karlsruhe (Taff).

Der Taff ist ein ambulantes Begegnungs- und Vermittlungsangebot für Frauen, die aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation mit sozialen Schwierigkeiten konfrontiert sind. Er bietet einen geschützten und verlässlichen Ort, an dem die Besucherinnen grundlegende Unterstützung, Gesundheitsfürsorge und eine strukturierende Tagesgestaltung erfahren können. Zugleich eröffnet er Möglichkeiten, soziale Kontakte aufzubauen und zu stärken – niedrigschwellig und ohne die Verpflichtung, weitere Hilfen in Anspruch nehmen zu müssen.

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns Erntedank zu feiern: in Dankbarkeit für das tägliche Brot, im Bewusstsein unserer Verantwortung für Gottes Schöpfung und in Verbundenheit mit den Menschen, die unserer Unterstützung bedürfen.

Mit herzlichen Grüßen,

Euer/Ihr João C. Schmidt



◆ ÜBERGEMEINDLICHER SENIORENKREIS

Am vergangenen übergemeindlichen Seniorenkreis in Stuttgart konnten unsere Senioren wegen eines langanhaltenden Staus leider nicht teilnehmen und mussten wieder den Heimweg antreten. Am 15. Oktober um 15.00 Uhr lädt die Karlsruher Gemeinde zu einem letzten Seniorenkreis – in diesem Jahr – in ihre Gemeinderäume ein. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Über eine hoffentlich freie Fahrt sowie ein Wiedersehen mit Gästen aus den Gemeinden Stuttgart, Sperlingshof, Landau und Ispringern wird sich die gastgebende Gemeinde freuen. Ein Fahrdienst wird angeboten. Um planen zu können, bitte bis Montag, 12. 10. bei Manuela Otto Tel. Nr. 07231/ 89253 melden.

◆ ÜBERGEMEINDLICHER GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSFEST

Einen Reformationsgottesdienst gemeinsam mit den Gemeinden Pforzheim und Sperlingshof zu feiern, ist seit vielen Jahren zur Tradition geworden. Zusammen mit den Chören der jeweiligen Gemeinden feiern wir einen Hauptgottesdienst am 01. November um 10.00 Uhr. Da bei uns der Gottesdienst ausfällt, sind alle Gemeindeglieder ganz herzlich eingeladen mit vielen anderen Besuchern in der Pforzheimer Kirche an einem musikalisch reichen Gottesdienst teilzunehmen. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bei Karlfriedrich Bader oder Manuela Otto (Tel. Nr. siehe Seite 15)

◆ ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Nach dem sehr erfolgreichen Konzert Ende März anlässlich des Kirchbaujubiläums der Evangelischen Kirche soll am 08. November ein ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche gefeiert werden. Die drei Kirchenchöre proben eine Kantate zu „Wachet auf ruft uns die Stimme“ von J. S. Bach. Daher wird an diesem Sonntag bei uns in der Kirche kein Gottesdienst stattfinden. Lasst uns diesen Gottesdienst gemeinsam um 9.30 Uhr in der Maria Königin Kirche feiern.

◆ ANDACHTSKALENDER 2027

Täglich den Morgen oder den Abend mit einer Andacht beginnen oder beenden und dies mit Hilfe von Worten aus der Bibel. Auslegende Worte dazu bietet der Feste-Burg- oder Neukirchner Buchkalender. Das Losungsbuch bietet das Losungswort für jeden Tag verbunden mit einem Lehrtext – normal oder als Großdruck. Frau Brunhild Nagel wird Ende November, jeweils nach dem Gottesdienst, wieder den Verkauf dieser Bücher anbieten.



◆ KRIPPENSPIELPROBE

Liebe Eltern, liebe Kinder,
Heilig Abend ohne ein Krippenspiel der Kinder ist fast nicht denkbar. Die Vorbereitungen dazu laufen schon. Nun fehlen noch die Kinder, die spielerisch und musikalisch die frohe Botschaft von der Heiligen Nacht verkündigen dürfen. Dieses Jahr sollen samstags, 21. November und 12. Dezember jeweils von 10.00 – 11.30 Uhr, die Proben für Kinder, die am Krippenspiel teilnehmen, stattfinden. Für alle anderen Kinder entfällt der Relisamstag in diesen beiden Monaten. Einladungen zum Krippenspiel werden Anfang November über die WhatsApp-Gruppe „Junge Familien“ versandt. Ich würde mich freuen, wenn wieder viele Kinder mitmachen! Es grüßt Sie/Euch alle Manuela Otto

◆ SYNODALTAGUNG DER ELKiB

Von 20.-21. November tagt die Synode der ELKiB in den Räumen der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Pforzheim. Die Synode ist das wichtigste Entscheidungsorgan unserer Kirche. Ca. 23 Synodale aus den sechs Gemeinden kommen zusammen, um über Haushalt, Anträge und andere Themen zu beraten und Beschlüsse zu fassen.

◆ ADVENTSNACHMITTAG

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes soll schon auf den Adventsnachmittag, Mittwoch, 09. Dezember um 15.00 Uhr, hingewiesen werden. Alle Senioren, aber auch wer Zeit hat und gerne Adventslieder singt und -geschichten hört, ist herzlich eingeladen in einen adventlich geschmückten Gemeindesaal. Weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.

Impressum

Herausgeber: Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Siloah-Gemeinde, Ispringen, Kirchenvorstand (V.i.S.d.P.), Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Redaktion: Manuela Otto, Simone Hochmuth, Layout: Anne Otto, Bilder/Fotos: Simone Hochmuth, Lena Kautz, Anke Kautz, Pixabay, N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de. Das Werk einschließlich aller seiner Texte ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Erscheinungsweise: zweimonatlich

Bankverbindungen:

Sparkasse Pforzheim:

IBAN: DE08 6665 0085 0000 7899 25

BIC: PZHSDE66XXX

Volksbank pur:

IBAN: DE92 6619 0000 0029 6617 31

BIC: GENODE61KA1

Information

Liebe Gemeinde,

aus der Gemeinde wurde der Wunsch an uns herangetragen, den Beginn unserer Gottesdienste künftig grundsätzlich auf 10:00 Uhr zu legen. Wir freuen uns über solche Rückmeldungen, denn sie zeigen uns, dass Ihnen das Gemeindeleben am Herzen liegt.

Der Kirchenvorstand hat sich mit diesem Anliegen ausführlich und sorgfältig beschäftigt und die verschiedenen Gesichtspunkte gegeneinander abgewogen. Dabei ist uns bewusst geworden, dass ein Gottesdienstbeginn um 10:00 Uhr insbesondere für einige unserer älteren Gemeindeglieder eine Erleichterung darstellen

würde. Gleichzeitig gibt es aber auch Gemeindeglieder, die den bisherigen Beginn um 9:30 Uhr bevorzugen.

Da die Bedürfnisse innerhalb unserer Gemeinde unterschiedlich sind, wird es leider nicht möglich sein, eine Regelung zu finden, die allen gleichermaßen gerecht wird. Deshalb haben wir beschlossen, die derzeitige Gottesdienstzeit zunächst – mindestens bis zum Ende der Sommerzeit – beizubehalten.

Wir danken allen herzlich für ihre Anregungen, ihr Verständnis und ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

✦ KORKEN FÜR KORK

Die Aktion wird von mehreren tausend Menschen tatkräftig unterstützt. Aktuell gibt es in Deutschland über 3.000 Sammelstellen, von der Großsammelstelle eines Recycling-Hofes bis zu der engagierten Schule, Kirchengemeinde oder Privatperson. Sie machen "Korken für Kork" zu einem wichtigen sozialen und ökologischen Projekt. Auch unsere Gemeinde möchte diese Aktion weiter unterstützen.

Sammelstelle: – Kirche
– Gemeindesaal



– Bitte keine Plastikorken. –

weitere Infos unter:

- <https://natuerlichkork.de/nachhaltigkeit/korken-fur-kork/>
- <https://diakonie-kork.de/hanauerland-werkstaetten/produktion-und-dienstleistungen/>

Handglockenchor aus Kassel zu Gast in Karlsruhe

Am Sonntag, dem 25.10., wird der Handglockenchor aus der SELK-Gemeinde in Kassel in der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Karlsruhe zu Gast sein. Der Kasseler Handglockenchor fasziniert die Zuhörer mit sphärischen Klängen und Klarheit und Reinheit der Töne. Das Handglockenspielen ist eine große Herausforderung im Zusammenspiel und erfordert das genaue „Aufeinander-Hören“ um rhythmisch exakt spielen zu können. Jeder Spieler bzw. jede Spielerin bedient in der Regel 2 – 4 Glocken und im Zusammenspiel aller Spieler entstehen die Melodien.

Das Hauptanliegen des Chores ist es, anderen Menschen mit der Mu-

sik Freude zu machen und die Liebe Gottes zu den Menschen spürbar und hörbar weiterzugeben. Das Format der Konzerte „Musik und Wort“ unterstützt dieses Anliegen. Mal heitere, mal besinnliche Texte regen zum Nachdenken an.

Einmal im Jahr geht der Chor auf Reisen – in diesem Jahr in die Region Karlsruhe. Der Chor wird am Sonntag, dem 25.10., um 16 Uhr in der evangelisch-lutherischen Simeonkirche ein Konzert geben. Die Simeonkirche befindet sich in der Waldhornstrasse 61. Kostenloses Parken ist auf dem Parkplatz der Friedrich-List-Schule an der Ostendstrasse möglich. Sie sind zum Konzert herzlich eingeladen.



OKTOBER

04. Oktober Erntedank	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl – Pfarrer Max
11. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Lektorengottesdienst
18. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst mit Pfarrer Wienecke
25. Oktober 21. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst



NOVEMBER

01. November 22. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Reformationsgottesdienst übergemeindlich in Pforzheim
08. November Drittletzter Sonntag d. Kj.	09.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst Katholische Kirche – Maria Königin
15. November Vorletzter Sonntag d. Kj.	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst mit Einführung Kirchenvorsteher Pfr. Schmidt
22. November Letzter Sonntag d. Kj.	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst Gedenken d. Verstorbenen – Pfarrer Max
29. November 1. Advent	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst

Herzliche Glück- und Segenswünsche

allen Gemeindegliedern, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern dürfen.

Besonders grüßen wir unsere älteren Gemeindeglieder.

♦ OKTOBER

Monika Binder (82)

Horst Marquardt (93)

♦ NOVEMBER

Erika Becker (87)

Heinz Armbruster (97)

Es sind nur die Gemeindeglieder aufgelistet, die der Datenschutzerklärung zugestimmt haben.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

♦ HINWEIS ZUR ORGANISATION VON BEERDIGUNGEN

Sollten Sie in die traurige Situation kommen, eine Beerdigung organisieren zu müssen, bitten wir Sie, vor der Terminvereinbarung unbedingt mit Pfarrer João C. Schmidt Rücksprache zu halten. Erreichen können Sie ihn unter: 07243 / 60 59 58 2

Bitte legen Sie keinen Termin fest, bevor dieser Schritt erfolgt ist.

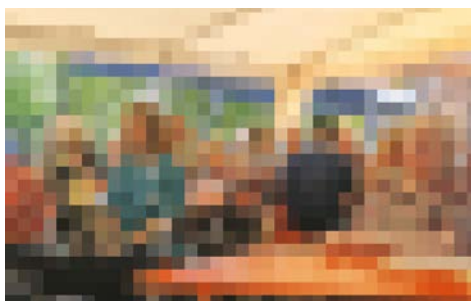


Besondere Kollekten

04. Oktober Lutherischer Weltbund
01. November Martin-Luther-Bund

Sommerfest im Haus Salem

Zur Tradition geworden ist, der ökumenische Gottesdienst anlässlich des Sommerfestes im Haus Salem immer am letzten Sonntag im Juli. Neu in diesem Jahr war die Vorbereitung des Gottesdienstes durch ein Team, vertreten von den jeweiligen drei kirchlichen Ortsgemeinden, sowie dem Hausleiter Hr. J. Heidt, Pflegegedienstleiterin Fr. Bucher und dem Pfarrer Gulden des Sozialwerkes Bethesda, der leider aus gesundheitlichen Gründen am Gottesdienst selbst nicht teilnehmen konnte. Bei herrlichem Sonnenschein und mit Unterstützung der Posaunenchor der Evangelischen und Ev.-Lutherischen Gemeinde durften Heimbewohner und alle Gäste einen fröhlichen Gottesdienst feiern.



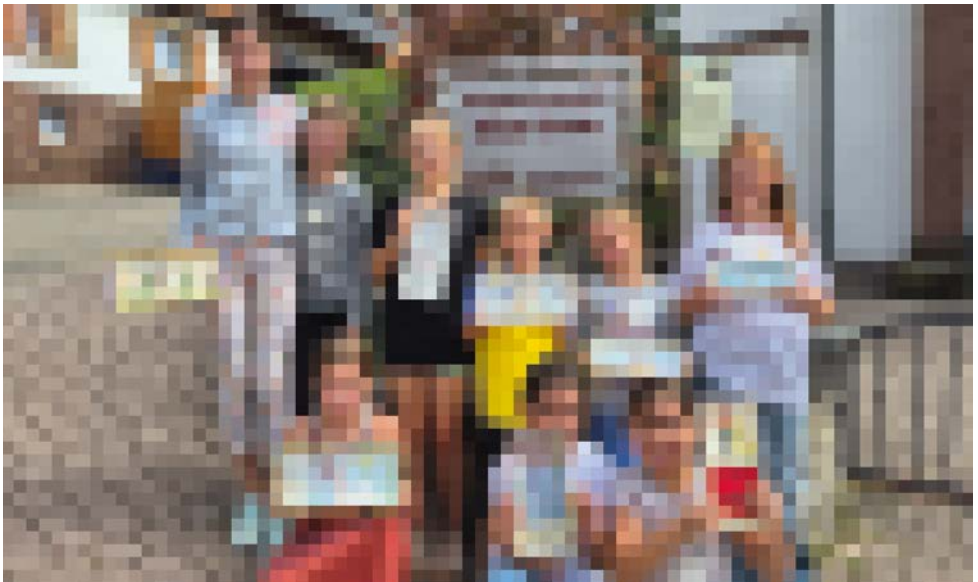
Kinder-Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr war unsere Kirchengemeinde wieder Teil des Kinderferienprogrammes der Gemeinde Ispringen.

Am 24.08.26 gestalteten wir zusammen mit 10 Kindern (im Alter von 8 bis 12 Jahren) gemeinsam Holztablets mit Mosaiksteinen.

Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Vom Platzieren bis hin zum Kleben. Und anschließendem Anmalen.

Viele schöne Mosaik Kunstwerke sind dabei rausgekommen und die Kinder hatten viel Spaß.



Der christliche Gottesdienst – Teil 1/2

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18, 20):

Unter dieser Zusage treffen sich Christen an Sonn-, Feier- und Wochentagen in Kirchen, Häusern und an anderen Orten. Sie versammeln sich zum Beten, Singen, Hören auf Gottes Wort in der Bibel, zu Taufen und zur Feier des Abendmahls.

In der deutschen Sprache werden diese Versammlungen u.a. „Gottesdienst“ genannt. Diese Bezeichnung bringt auf den Punkt, was in seiner Mitte geschieht: eine Begegnung zwischen Gott und uns Menschen, in der ein gegenseitiges Dienen stattfindet. Gott wendet sich uns in Gnade zu und er dient uns: Er schenkt uns in seinem Wort aus der Bibel und durch Taufe und Abendmahl Vergebung unserer Schuld, Orientierung für unser Leben, Trost und Stärkung für den Glauben. Dabei werden wir ganzheitlich an Leib und Geist von Gott angesprochen: In Liedern und Gebeten, durch Geste und Rituale in der Liturgie, durch das Wasser in der Taufe und das Verzehren von Brot und Wein im Abendmahl sehen, hören und schmecken wir, „wie freundlich der Herr ist.“ (Psalm 34,9)

Auf Gottes Dienst an uns antworten wir mit unserem Dienst an Gott: Wir ehren und loben ihn, wir bringen ihm unseren Dank und unsere Bitten, wir bekennen uns zum Glauben an ihn, wir bringen Dankopfer in Gestalt von Geldspenden für die Erhaltung und Aus-

breitung seiner Kirche. Und wenn wir z.B. für Kranke, Arme und Flüchtlinge beten und Spenden für Hilfsprojekte sammeln, dann erhält der Gottesdienst auch die diakonische Dimension als Dienst an der Welt.

Die Begegnung zwischen Gott und uns Menschen im Gottesdienst geschieht durch Jesus Christus. Er ist der Mittler zwischen uns und Gott. Deswegen stehen im Zentrum des christlichen Gottesdienstes das Hören auf das Evangelium von Jesus Christus und die Feier des von ihm gestifteten Abendmahls. Durch sein Wort und durch Brot und Wein kommt er zu uns und hält Gemeinschaft mit uns.

Gemeinschaft durch Wort und Abendmahl vom Urchristentum bis heute

Die Wurzeln des christlichen Gottesdienstes liegen in den jüdischen Gottesdiensten im Tempel und in den Synagogen und in der Gemeinschaft in privaten Häusern. Die ersten Christen nahmen als Juden noch an Gebeten im Tempel teil, bekannten sich dennoch zu Jesus, dem Auferstandenen, als dem im Alten Testament verheißenen Messias. Auch an Versammlungen in den Synagogen haben sie teilgenommen, aus denen sie neben den (Psalm-)Gebeten vor allem den Brauch der Lesung und Auslegung heiliger Schriften übernahmen. Der Raum, wo der christliche Gottesdienst seine Urform bekam, war aber die häusliche Gemeinschaft. In ihren Häusern ver-

sammelten sich die Christen, um das „Herrenmahl“ zu feiern und dazu Abschnitte aus den apostolischen Briefen zu lesen. Dazu beteten sie mit Worten aus den Psalmen und anderen Gebeten und sangen Loblieder. Die Feier des Abendmahls wurde in dieser Zeit mit einem Abendessen verbunden und hatte die stark diakonische Dimension als Sättigungsmahlzeit für arme Gemeindeglieder.

Aus diesen Orten und Elementen entwickelte sich der christliche Gottesdienst in seiner Grundstruktur aus Wortverkündigung (Lesungen aus der Bibel und Auslegung) und Feier des Abendmahls. Rund um diese zwei Momente im Gottesdienst haben sich ab dem 2. Jahrhundert feste Formulierungen gebildet, die im Laufe der Zeit weiterentwickelt wurden und bis heute noch verwendet werden.

Der christliche Gottesdienst nach lutherischer Tradition

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden wird der Gottesdienst nach lutherischer Tradition gefeiert. Diese geht auf die Erneuerung des Gottesdienstes durch Luther und anderen Reformatoren zurück. Martin Luther hat keine neue Gottesdienstform eingeführt, sondern bewusst die sogenannte „römische Messe“ beibehalten. Diese stammt aus dem 9. Jh. und war zu Luthers Zeit für große Teile des westlichen Christentums maßgebend. In seiner sogenannten

„Deutschen Messe“, die Anfang 1526 in gedruckter Fassung erschienen ist, hielt Luther an der Römischen Messe fest, entfernte aus ihr jedoch alle Elemente, die aus reformatorischer Sicht unbiblisch waren und gegen das Evangelium von der Rechtfertigung allein aus Glauben sprachen. Neben inhaltlichen Veränderungen erneuerte er die Gestaltung des Gottesdienstes: Die Predigt gewann wieder an Bedeutung, statt Latein wurde Deutsch zur Sprache im Gottesdienst, Teile der Liturgie wurden ebenfalls ins Deutsche übersetzt, deutsche Lieder wurden für den Gesang der Gemeinde getextet und komponiert. Durch die Erneuerung des Gottesdienstes haben Luther und andere Reformatoren den Charakter des christlichen Gottesdienstes als Begegnung zwischen Gott und Menschen im gegenseitigen Dienst und als Gemeinschaft durch Wort und Sakrament wiederhergestellt.

So betrachtet ist der Gottesdienst in lutherischen Kirchen nicht „lutherisch“ in dem Sinne, dass er von Luther neu erfunden wurde, sondern er steht in einer ökumenischen liturgischen Tradition, die zum Teil bis zu den Anfängen des Christentums geht.

*...Fortsetzung im nächsten Gemeindebrief
(Nr.1 - Dez. 2026 - Jan. 2027)*

Euer/Ihr João C. Schmidt

- ✦ Kirchenvorstandssitzung: Donnerstag, den 1. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Donnerstag, den 05. November 2026, 19.00 Uhr
- ✦ KV-Klausurtagung: Sonntag, den 11. Oktober 2026
- ✦ Posaunenchor: mittwochs, 19.30 Uhr
- ✦ Kirchenchor: montags, 19.30 Uhr
- ✦ Frauenkreis: Donnerstag, den 15. Oktober 2026, 15.00 Uhr
- Übergemeindlicher Seniorenkreis in Karlsruhe -
Mittwoch, den 11. November 2026, 15.00 Uhr
- ✦ Reli-Samstag: Samstag, den 10. Oktober 2026, 10.30 – 12.30 Uhr
- ✦ Reli-Samstag
Orga Treffen: Dienstag, den 3. November 2026, 19.00 Uhr



- ♦ Pfarramt: Nußbaumstr. 4, 75228 Ispringen
buero.ispringen@elkib.de !!!NEU!!
 www.ispringen.elkib.de
- ♦ Gemeindebüro: montags von 09.30 Uhr - 10.30 Uhr
 07231/89156
- ♦ Vakanzvertretung: Pfr. Dr. João Carlos Schmidt (Vorsitzender des KV)
 07243 / 60 59 58 2 // 0176 / 343 72 937
 joao.schmidt@elkib.de, ispringen@elkib.de
- ♦ Kirchenvorstand:
- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Frau Sandra Grießer (stellv. Vors.) | 07231 / 8 04 06 |
| Herr Karlfriedrich Bader | 07231 / 5 68 78 22 |
| Herr Stefan Faaß | 07231 / 8 16 36 |
| Herr Martin Gengenbach | 07231 / 8 04 97 |
| Herr Dr. Matthias Hilligardt | 07231 / 8 29 90 |
| Frau Anke Kautz | 07231 / 8 80 51 |
| Frau Manuela Otto | 07231 / 8 92 53 |
| <i>Herr Matthias Otto</i> | <i>pausiert</i> |

Kontakte Gemeindekreise

- ♦ Posaunenchor: Martin Gengenbach 07231 / 8 04 97
- ♦ Kirchenchor: Simone Hochmuth 0160 / 1 74 29 87
 Martin Gengenbach 07231 / 8 04 97
- ♦ Relisamstag: Andrea Haas 07231 / 8 06 74
- ♦ Frauenkreis: Manuela Otto 07231 / 8 92 53
- ♦ Familiengottesdienst: Simone Hochmuth 0160 / 1 74 29 87

